



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die vorliegenden Sternstunden sind eine Sammlung praxiserprobter Stunden mit besonderen Inhalten und/oder methodischen Ansätzen unseres Autorenteam, das seit über sechs Jahren gemeinsam Stunden entwirft, hält und im ständigen Austausch steht. Die Idee zur Veröffentlichung gab uns die Praxis vor. Wir arbeiten an verschiedenen Münchner Grund- und Förderschulen. Entstand die Idee zu einer Stunde, probierten wir diese in mehreren Klassen aus, tauschten uns aus und modifizierten sie. Wir konnten immer wieder feststellen, dass die Inhalte in unterschiedlichen Vierteln, Klassen und Schularten erfolgreich von den Kindern angenommen wurden. Unsere Ideen stellten wir dann auch regelmäßig auf Fortbildungsveranstaltungen vor – mit dem Ergebnis, dass die Kolleginnen und Kollegen diese gerne selbst ausprobieren wollten. So entstand die Idee, unsere Stunden zusammenzutragen und zu veröffentlichen.

Prägnant für die Sternstunden sind die einfach umsetzbaren und dennoch komplexen Ideen, welche mit vielfältigen Differenzierungsmöglichkeiten dem breiten Spektrum unserer Kinder nachhaltige und motivierende Lernarrangements bieten. Der Gedanke des inklusiven Arbeitens ist uns ein Anliegen. Wir arbeiten seit Jahren mit unterschiedlichsten Kindern und Klassen zusammen.

Die Informationsseiten geben Ihnen einen raschen Überblick über die Lernziele der einzelnen Sternstunden, die benötigten Materialien und den Unterrichtsverlauf – vom gelungenen Einstieg bis zum stimmigen Abschluss. Die passenden Materialien, wie Arbeitsblätter, Bild- und Wortkarten und Bastelvorlagen, werden als Kopiervorlagen gleich mitgeliefert. Die Sternstunden sollen aber nicht als unveränderliche Einheiten gesehen werden. Sie bilden eine Ideensammlung, die, je nach der Disposition der eigenen Klasse, ausprobiert, abgeändert oder erweitert werden können, sodass die Lust am Unterrichten stets erhalten bleibt.

Die Methoden und Lernarrangements der Stunden sind im vorangestellten Methodenindex aufgeführt.

Download zur Ansicht



Lernweg

Prinzip:

Die Arbeitsschritte für eine offene Arbeitsphase werden vorab besprochen und anhand von Bild- und Wortkarten an der Tafel fixiert. Die Methode eignet sich gut für Gruppenarbeit, aber auch für eine Kombination aus mehreren Sozialformen.

Vorgehen:

Im Unterrichtsgespräch werden wichtige Punkte zur Strukturierung der offenen Arbeitsphase thematisiert:

- ★ Ablauf, Organisation
- ★ Sozialformen
- ★ Übungsinhalte
- ★ Zeitdauer
- ★ Schwierigkeitsgrade

Mithilfe von Wortkarten und/oder Bildkarten werden die Arbeitsschritte für alle sichtbar an der Tafel festgehalten.



„Die Suche“:

Gehe in der Gruppe zusammen und suche den Schatz nach der Anweisung.

„Das Training“:

Wenn du den Schatz gefunden hast, musst du den sichersten Rückweg herausfinden. Es gibt hierzu an der Lerntheke leichte, mittlere und schwere Aufgaben. Du kannst alleine oder mit einem Partnerkind arbeiten.

Wenn die Musik ertönt, räumst du deinen Platz auf und zeigst an, dass du zur Weiterarbeit bereit bist.

Vorteile:

zur Ansicht



Sandkasten

Prinzip:

Der Sandkasten ist ein dreidimensionales Lehr- und Arbeitsmittel, das die Kinder durch handlungsorientierte Methoden zum motivierten Sprechen und Schreiben führt und vielfältige Fördermöglichkeiten im Bereich der Sprache in sich birgt. Durch enaktives Tun werden die Kinder zu den ikonischen und symbolischen Stufen der Wissensvermittlung geführt.

Material:

- ★ Behälter: Alle Arten von Wannen, Schubladen, Kartondeckeln eignen sich.
- ★ Füllung: Spielplatzsand aus dem Baumarkt, Befeuchtung mit einer Blumenspritze.
- ★ Färbung: Tafel- oder Staßenmalkreiden, die durch ein Teesieb gerieben werden.

Tipp:

- ✦ Jedes Kind hat ein Teesieb in seiner Kunstschtel.
- ✦ Von zu Hause Straßenmalkreiden mitbringen lassen.

Landschaftselemente:

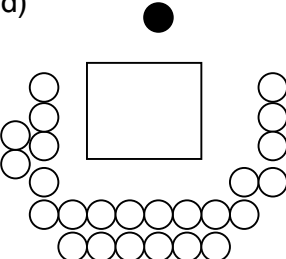
- ★ Naturmaterialien: Wurzeln, Pflanzen, Steine, Muscheln (gesäubert und trocken!), Zimtstangen, Nelken, Vanilleschoten, ...
- ★ Aquariumsdekoration: Pflanzen, Truhen, Gebäude, ...
- ★ Plastikpflanzen
- ★ Modellbau
- ★ Streichholzschachtelhäuser
- ★ Eigenes Gestalten von Landschaftselementen:
 - ✦ mit Efo-Plast (tonähnliches Material, sofort bemalbar, lufttrocknend)
 - ✦ Tonpapierhäuser, -bäume
 - ✦ von den Kindern selbst gemalte/gebastelte Elemente

Figuren:

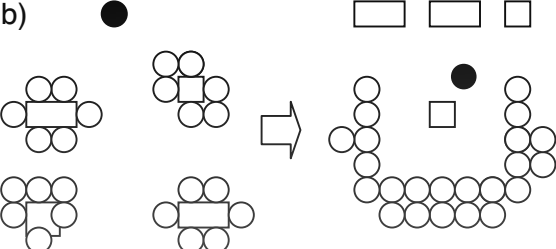
- ★ Spielzeugfiguren: Schleich-Figuren, Bitty-Figuren, Lizenzfiguren (Star Wars, Avatar, Indiana Jones, Fluch der Karibik, Herr der Ringe, ...)
- ★ Überraschungseierfiguren
- ★ selbst gezeichnete Figuren (ausmalen und mit Klebestreifen an Zahnstochern befestigt)
- ★ Knetmassefiguren (aus Knetmasse und mit Zahnstochern an Zahnstochern befestigt)



Organisations- und Sozialformen:

a) 

Medium: 1 großer Sandkasten
Organisation: Die Kinder sitzen im Doppelkreis (1 Reihe sitzt, 1 Reihe Kniestand oder steht) um den Sandkasten.
Sozialform: Frontalunterricht
Didaktischer Ort: Einstimmung/Demonstration/Zusammenfassung/
Rückbesinnung/Differenzierung im Hauptteil
Beispiel: Daheim ist daheim; Im Land der Körperformen

b) 

Medium: Mehrere kleine „Gruppensandkästen“
Organisation: Jede Gruppe löst einen Auftrag/Teil-
aspekt (differenzierte Arbeitsanleitun-
gen: basteln, schreiben, bauen, ...).
Die Ergebnisse werden im Plenum
präsentiert.
Sozialform: Gruppenarbeit
Didaktischer Ort: Erarbeitung
Beispiel: Ansichtssache – Einen Freizeitpark
bauen und Rätsel lösen

c) 

Medium: 1 Sandkasten als Teilmedium neben anderen
Organisation: Die Kinder erarbeiten in Gruppen mit unterschiedlichen
Medien (Sandkasten, Fotos etc.) Inhalte
Zusammenfassung: Experten Kinder berichten
Sozialform: Arbeits- und medienteilige Gruppenarbeit/
Soziale Differenzierung
Didaktischer Ort: Erarbeitung/Zusammenfassung

Wissensschatz

Mithilfe einer Visualisierungsmethode (Bildkarte „Wissensschatz“) beurteilen die Schüler am Ende einer Unterrichtsstunde/einer Sequenz, wozu sie ihren größten Lernzuwachs sehen.

Vorgehen:

Die Kinder notieren ihren Lernzuwachs auf einem Post-it®, Passend zur Visualisierungsmethode (Bildkarte „Wissensschatz“).

zur



Besonderheiten der Stunde:

Die Kinder beschäftigen sich handlungsorientiert mit den verschiedenen Körperformen und stellen sie eigenständig aus Knetmasse her.

Grobziel:

Vergleichen und Beschreiben von Körperformen und ihren Eigenschaften

Feinziele/Kompetenzen:

- ★ Körperformen nach selbst gefundenen und vorgegebenen Kriterien vergleichen, beschreiben und sortieren
- ★ Eigenschaften von Körperformen mithilfe der Fachbegriffe Ecke, Kante und Fläche vergleichen und beschreiben
- ★ die Begriffe Zylinder, Prisma, Quader, Würfel, Kegel, Pyramide und Kugel zu den jeweiligen Körperformen zuordnen
- ★ Körperformen durch Kneten erzeugen

Voraussetzungen:

Die einzelnen Körperformen und die Begriffe Ecke, Kante und Fläche sind den Kindern bekannt.

Material:

Lehrerin:

- ★ Bildkarten „Körperformen“ (KV 1)
- ★ Wortkarten „Körperformen“ (KV 2)
- ★ Wortkarten „Eigenschaften“ (KV 3)
- ★ Bildkarten „Lernweg“ (KV 4)
- ★ Sandkastenlandschaft mit Gebäuden aus Körperformen
- ★ Körperformenmodell
- ★ Digitalkamera
- ★ CD-Player
- ★ CD-Musik (beliebig wählbar)

Kinder:

- ★ Knetmasse
- ★ Zahnstocher bzw. Schaschlikspieße
- ★ blanko Papier
- ★ Bleistift

Download zur Ansicht



Unterrichtsverlauf:

Phase	Durchführung	Material/Sozialform
Hinführung	<p>Das Klassenzimmer ist abgedunkelt, es ertönt leise Musik und der Sandkasten wird mit einer Taschenlampe angeleuchtet. Eine Stadt aus Körperformen wird sichtbar.</p> <p>→ Die Kinder äußern sich frei zum Gesehenen.</p> <p>Die Lehrerin erzählt: „Wir sind heute an einen besonderen Ort gereist. Wir sind zu Besuch im Land der Körperformen.“</p>	<p>Kinokreis, Sandkasten, Taschenlampe, CD-Player, CD mit Musik (beliebig wählbar)</p> <p>Unterrichtsgespräch</p> <p>Lehrererzählung</p>
Zielangabe	<p>Die Überschrift wird von der Lehrerin vervollständigt und an die Tafel notiert: Im Land der Körperformen!</p>	<p>Tafel, Tafelanschrieb</p>
Wiederholung	<p>Die Kinder benennen die Körperformen aus dem Sandkasten und was sie darstellen. (Z. B. „Das Dach ist ein Prisma.“)</p> <p>Bildkarten der einzelnen Körperformen werden ins Tafelbild gehängt und die passenden Wortkarten mit Namen und Eigenschaften werden entsprechend zugeordnet.</p> <p>Die Kinder stellen fest, dass es keine Bewohner im Land der Körperformen gibt und vermuten, wie diese wohl aussehen könnten. (Sie bestehen aus Körperformen.)</p>	<p>Sandkasten, Unterrichtsgespräch</p> <p>Tafel, Bild- und Wortkarten (KV 1–3), Unterrichtsgespräch</p>
Lernweg	<p>Der Lernweg wird gemeinsam besprochen und die Bildkarten werden an der Tafel fixiert.</p>	<p>Tafel, Bildkarten „Lernweg“ (KV 4)</p>
Übung	<p>In Partnerarbeit planen die Kinder ihren Bewohner für das Land der Körperformen. Dazu verwenden sie die Bildkarten der Körperformen und erstellen einen Bauplan oder eine Skizze.</p> <p>Die einzelnen Teile der Bewohner werden aus Knetmasse gefertigt und mit Zahnstochern zu einer Figur zusammengefügt.</p>	<p>Partnerarbeit, Bildkarten „Körperformen“ (KV 1), blanko Papier, Bleistift</p> <p>Einzelarbeit, Knetmasse, Zahnstocher, Schaschlikspieße</p>
Differenzierung	<p>Die Differenzierung</p>	

Download zur Ansicht



Phase	Durchführung	Material/Sozialform
	<p>2. Finde eine Figur, bei der die Körperformen besonders gut gelungen sind.</p> <p>3. Finde eine Figur, die besonders witzig ist.</p> <p>Die einzelnen Punkte werden im Unterrichtsgespräch besprochen. Die Kinder begründen ihre Meinung.</p>	Unterrichtsgespräch
Anwendung	Die Kinder müssen beweisen, dass sie sich gut mit den Körperformen auskennen. Es werden verschiedene Rätsel gestellt: „Alle Kinder stehen auf, deren Figur ...“ (z. B. eine Kugel als Kopf hat, mindestens drei Quader hat etc.).	Unterrichtsgespräch, Rätsel
Reflexion/Abschluss	<p>Reihum äußern sich alle Kinder, was ihnen beim Bauen der Figuren leicht oder schwer gefallen ist und setzen anschließend ihre Figuren in das Land der Körperformen (oder außen herum, falls der Platz nicht ausreicht).</p> <p>Die Lehrerin macht ein Foto der einzelnen Figuren oder der ganzen Landschaft, das dann ins Mathematikheft geklebt werden kann.</p>	Sitzkreis, Figuren der Kinder, Sandkasten Digitalkamera

Tafelbild

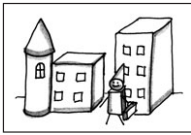
Seitentafeln innen:



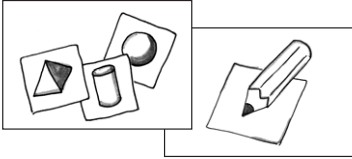
Download zur Ansicht



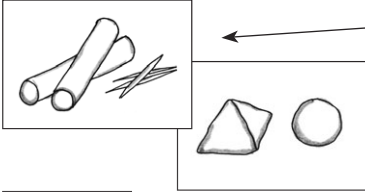
Lernweg:



Du musst heute dem Land der Körperformen helfen, damit wieder Bewohner dort einziehen. Überlege mit deinem Partner, wie diese Figuren wohl aussehen. Benutze die Bilder der Körperformen und mache einen Bauplan oder eine Skizze.



Hole dir anschließend Knetmasse und Zahnstocher und forme die Körperformen, die du brauchst. An der Tafel kannst du nachsehen, wenn du dir nicht mehr sicher bist. Jedes Kind darf seine eigene Figur bauen.



Wenn du mit einer Figur fertig bist, plane eine zweite Figur.



Wenn du die Aufräummusik hörst, dann räume deinen Platz auf und stelle dich hinter deinen Stuhl.

Abbildungen – Sandkasten:



Stadt aus Körperformen



Bewohner – Land der Körperformen

KV 1 Bildkarten „Körperformen“

zur Ansicht





Kugel

Würfel

Quader

Zylinder

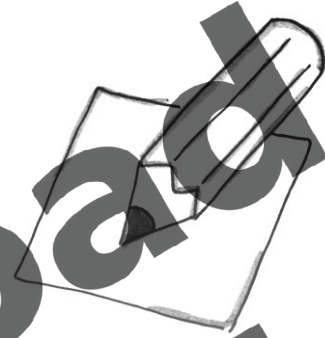
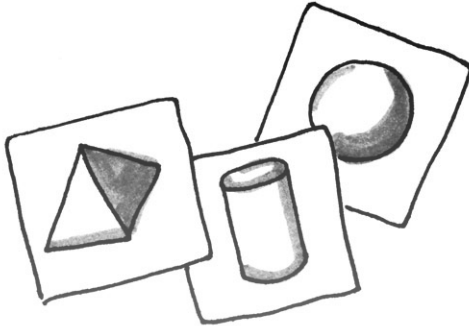
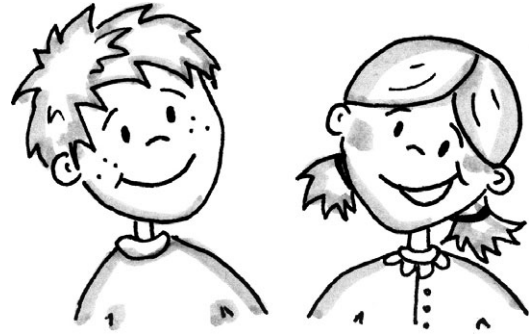
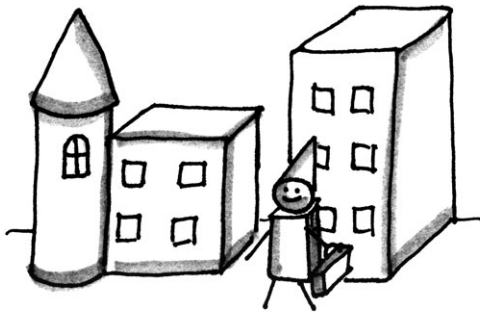
Kegel

**Download
zur Ansicht**



0 Ecken	9 Kanten
8 Ecken	2 Kanten
8 Ecken	1 Kante
0 Ecken	1 Fläche
6 Ecken	6 Flächen
4 Ecken	6 Flächen
0 Ecken	3 Flächen
0 Ecken	2 Flächen

Download zur Ansicht



Download
zur Ansicht